

EXPERIMENTALFILME VON CHRISTOPH DOERING

Sa. 10.01.2025, ab 18 Uhr

Im Rahmen seiner laufenden Ausstellung *von Wegen*

Christoph Doering aka C.D. Aschaffenburg war eine zentrale Figur der West-Berliner Undergroundszene der 1980er Jahre. Er gründete die Multi-Media-Gruppe Notorische Reflexe, organisierte das erste Super-8-Filmfest FILMSTATT-BERLIN und trat beim Berlin Atonal Festival auf.

Wir zeigen im Rahmen der Ausstellung in den Galerie-Räumen folgende Filme dem West-Berlin der 70er und 80er Jahre:

3302 – Der Taxifilm | 1979, Kurz-Experimentalfilm

„Eine schwindelerregende Taxifahrt voller Beinahe-Crashes durch das nächtliche Berlin. Nasser Asphalt, Leuchtreklamen und immer wieder das abrupte Abbremsen vor der Mauer, dazu Punks, Alkoholiker, Prostituierte und andere Nachtgestalten, die nach und nach auf der Rückbank des Taxis Platz nehmen, sich in Szene setzen und dann wieder verabschieden. Einmal ist kurz der blutjunge Schauspieler Ben Becker zu sehen.“ (Nicole Büsing und Heike Klaas)



Krause oder ein beschriebener Film ist halt wie ein erzähltes Mittagessen, 1988

Christoph Doerings Kurzfilm „Krause, oder ein beschriebener Film ist halt wie ein erzähltes Mittagessen“ bekennt sich zu dem Einfluss, den die bestimmende Debatte über die Ästhetik der 80er Jahre, die mit dem Schlagwort „Postmoderne“ verbunden ist, ausübt. „Krause, oder...“ ist ein Künstlerdrama, das die Frage nach den Bedingungen von Kreativität im Zeitalter der expandierenden „neuen Medien“ kompromisslos stellt. (Oliver Held, 1989)



Christiane Schleindl, Filmkuratorin aus Nürnberg und im Vorstand des Bundesverbands der kommunalen Filmarbeit wird die Veranstaltung moderieren.

Christoph Doering wird an diesem Abend anwesend sein.

Pressekontakt

André Lindhorst
0176 / 808 584 59
andre.lindhorst@villa-koepppe.de

KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grunewald · galerie@villa-koepppe.de · www.villa-koepppe.de